

Technics 1000	
Technics 5000	

Mariechen saß weinend im Garten

Ma(G)riechen saß (C) weinend im (G) Garten, im Grase lag schlummernd ihr (D) Kind Mit ihren blonden Locken spielt' leis der Abend(G)wind. ./ Sie (G) saß so (D) still und (G) träumend, so (G) einsam und so (C) bleich, und (D) dunkle Wolken zogen, und Wellen schlug der (G)Teich.://

Der (G) Geier steigt (C) über die (G) Berge, die Möve zieht stolz ein(D)her. Es weht ein Wind von ferne, schon fallen die Tropfen (G) schwer. //: Schwer (G) von Ma(D)riechens (G) Wangen eine (G) heiße Träne (C)rinnt; Und (D) schluchzend in den Armen, hält sie ihr schlummernd (G) Kind. ://

„Hier (G) liegst du so (C) ruhig von (G) Sinnen, du armer, verlassener (D) Wurm! Du träumst noch nicht von den Sorgen, dich schreckt noch nicht der (G) Sturm. //: Dein (G) Vater (D) hat uns ver(G) lassen, dich (G) und die Mutter (C) dein; drum (D) sind wir armen Waisen in dieser Welt all(G)ein. ://

Dein (G) Vater lebt (C) herrlich in (G) Freuden; Gott, lass es ihm woh er(D)gehn! Er denkt nicht an uns beide, will mich und dich nicht (G) sehn. //: Drum (G) wollen (D) wir uns (G) beide hier (G) stürzen in den (C) See; dort (D) sind wir dann geborgen vor Kummer, Ach und (G) Weh!“ ://

Da (G) öffnet das (C) Kindlein die (G) Augen, blickt freundlich sie an und (D) lacht; die Mutter weint vor Freuden und drückt an ihr Herz mit (G) Macht. //: „Nein, (G) nein, wir (D) wollen (G) leben, wir (G) beide, du und (C) ich! Dem (D) Vater sei's vergeben: So glücklich machst du (G) mich!“ ://

Waltzer Band